

2.) A. Schenck, Verzeichnis im Herzogl. Nass. Amtsbezirk Wied-Selters (westliche Abdachung des Westerwalds) beobachteter Macrolepidopteren 1861. Nr. 11 *rectilinea* Esp. Schmetterling im Juni, nur in den nächsten Umgebungen von Selters bemerkt.

3.) A. Rössler, Schuppenflügler des Kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden 1881.

Rectilinea Esp. Bei Wiesbaden noch nicht, aber bei Selters und Marienberg von Schenck getroffen.

4.) W. v. Reichenau, Einiges über die Macrolepidopteren unseres Gebiets (Ergänzung zu den Schuppenflüglern) 1904. Behandelt das Gebiet um Mainz und Wiesbaden.

469. *Rectilinea* Esp. Selten um Wiesbaden (W. Roth).

Danach ist *rectilinea* Esp. von Roth bei Wiesbaden gefunden worden und in dem Gebiet heimisch. Die Anzeige hätte also zu lauten: *Hyppa rectilinea* Esp., eine Seltenheit für die Wiesbadener Fauna. *Rectilinea* war auch schon Koch bekannt. Er schreibt: „Frankfurt sehr selten. Erst einmal im Herbst zwischen Blättern überwintert von Herrn Ellner gefunden. Der Falter erschien am 4. Mai.“ Die Raupe war vermutlich aus dem Taunus, soweit er für das Frankfurter Gebiet in Frage kommt. Hier habe ich die Raupe im Herbst wiederholt aus Heidelbeergestrüpp geklopft. Die Raupen sind immer vereinzelt. Von Gondolf-Frankfurt a. M. erhielt ich einen dieses Jahr gezogenen Falter. Raupe aus dem Oberurseler Wald.

***Stegania* (*Lomographa*) *trimaculata* Vill. ab. *cognataria* Led. bei Frankfurt am Main (Lep. Geometrinae).**

Von A. Hepp, Frankfurt am Main.

Es ist unverkennbar und wird durch zahlreiche Funde bestätigt, daß eine Anzahl von Insekten das Bestreben hat, ihr Wohngebiet zu erweitern. Für die Frankfurter Gegend glaube ich einwandfrei nachgewiesen zu haben, daß in den letzten Jahrzehnten *Carcharodus althaeae* Hbn. (E. Z. XXXV Nr. 9.) und *Zygaena meliloti* Esp. und *carniolica* Sc. (E. Z. XXXVIII Nr. 35) neu aufgetreten sind, und daß es sich bei *C. althaeae* Hbn. um Einwanderung aus südlich gelegenen Landstrichen handelt. Nunmehr kann ich den Fund eines bisher um Frankfurt wohl noch nicht beobachteten Falters mitteilen. Am 15. VIII. 1927 brachte mir Herr Scherrmann aus Frankfurt einen ♂ von *Stegania* (*Lomographa*) *trimaculata* ab. (var?) *cognataria* Led., den er im Hausflur unseres gemeinsamen Dienstgebäudes, das von Gärten und Anlagen umgeben ist, gefangen hatte. Da der Falter sorgfältig in einem Streichholzbehälter untergebracht war, ist er sehr gut erhalten und vermutlich nicht lange vor dem Fangen geschlüpft. In der Um-

gebung des Fundorts wachsen mehrere kräftige und gut belaubte Pyramidenpappeln. An einer dieser Pappeln wird die Raupe gelebt haben. Der Falter wurde nach Stücken in der reichhaltigen Paläarktensammlung Till-Frankfurt-Eschersheim bestimmt. Tills Sammlungsstücke sind aus Baden. *Cognataria* Led. ist in den Schriften unserer Lokalfaunisten nicht aufgeführt. Weder Koch, noch Roessler, noch Fuchs, noch von Reichenau erwähnen den zoogeographisch interessanten Falter. Daraus kann man allerdings noch nicht folgern, daß er früher hier nicht vorgekommen ist. Wahrscheinlich ist dies jedoch nicht, denn nach Spuler, Schmetterlinge Europas 1908, und nach Prout, Seit Paläarkten Band IV, 1912, ist *trimaculata* Vill. mit ab. *cognataria* Ld. in Dalmatien, Krain, Südtirol, Schweiz, Südfrankreich, Spanien und Portugal verbreitet. Als Fundorte in Deutschland sind mir bekannt:

1.) Mülhausen (Elsaß). Fang und Zucht von *Stegania trimaculata* Vill. ab. *cognataria* Ld. von J. Cavin, Mitteilungen des Mülhauser Entomologenvereins Nr. 17/1900.

2.) Straßburg (Elsaß) *Stegania trimaculata* Vill. im Elsaß. v. d. Goltz E. Z. Stuttgart 1909 S. 100.

3.) Pfalz. *Stegania trimaculata* Vill. in der Pfalz (Landau) M. Gillmer IE.Z. Guben 1912 S. 217.

4.) Durlach (Baden) wie zu 3. Anmerkung: Gaucklers Großschmetterlingsfauna von Nord-Baden.

5.) Maxau bei Karlsruhe. Etwas neues über *Stegania trimaculata* Vill. und ab. *cognataria* Ld. von H. Gauckler, Karlsruhe in B. Die Zucht aus der Raupe wird behandelt: Kranchers Entomologisches Jahrbuch 1912 S. 131. Danach:

6.) Pforzheim 1907 ein Stück.

7.) Bergstraße (Prof. Seit) 1922. Vgl. G. Warnecke, Die Verbreitung der Spannerarten *Stegania dilectaria* Hb. und *trimaculata* Vill. in Mitteleuropa, E. Z. Ffm. 1923 Seite 2. Hier auch Daten zu 1, 2, 4 und 5.

8.) Karlsruhe (Baden) A. Gremminger, Verzeichnis der Großschmetterlinge aus der Umgebung von Graben-Neudorf. 3. Forts. Archiv für Insektenkunde des Oberrheingebiets und der angrenzenden Länder Band 2 Heft 4: 549. *St. trimaculata* Vill. Im Mai und wieder im Juli in Pappelalleen, ziemlich selten, fast durchweg in der Form *cognataria* Ld. Die Art wurde von Vollmer-Karlsruhe wiederholt aus dem Ei gezogen und immer *cognataria* erzielt.

9.) Jugenheim (Bergstraße). K. Dietze fing den Falter in seinem Hausgarten 1926/27. Mitteilung des Herrn Till.

Betrachtet man die bis jetzt bekannten Fundorte von *Stegania trimaculata* und ab. *cognataria* Ld., so kann man sagen, daß hier ohne Zweifel eine Einwanderung dieses Spanners aus der Schweiz, vielleicht auch aus Südfrankreich, das Rheintal hinab, mit einer Abzweigung ins Maintal, vorliegt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1927/28

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Stegania \(Lomographa\) trimaculata Vill. ab. cognataria Led. bei Frankfurt am Main \(Lep. Geometrinae\). 362-363](#)